

06.06.2016 – 00:01 Uhr

## A.T. Kearney: Asien bleibt Wachstumsmarkt Nummer 1 für den weltweiten Handel - vor allem online

### 2016 Global Retail Development Index Ranking

2016 Rank	Country	Population (million)	GDP per capita, PPP (thousand)	National Retail Sales (USD billion)
1	China	1,372	14,190	3,046
2	India	1,314	6,209	1,009
3	Malaysia	31	26,141	93
4	Kazakhstan	18	24,346	48
5	Indonesia	256	11,112	324
6	Turkey	78	20,277	241
7	United Arab Emirates	10	66,997	69
8	Saudi Arabia	32	53,565	109
9	Peru	31	12,077	70
10	Azerbaijan	10	18,512	17
11	Vietnam	92	6,020	87
12	Sri Lanka	21	11,120	31
13	Jordan	8	12,162	14
14	Morocco	34	8,194	39
15	Colombia	48	13,794	91
16	Philippines	103	7,318	134
17	Dominican Republic	11	14,771	30
18	Algeria	40	14,163	42
19	Nigeria	182	6,185	125
20	Brazil	205	15,690	445
21	Cote d'Ivoire	23	3,304	13
22	Russia	144	23,744	448
23	Zambia	15	4,165	11
24	Romania	20	20,698	45
25	Paraguay	7	8,671	11
26	Tunisia	11	11,450	15
27	South Africa	55	13,197	102
28	Ghana	28	4,216	15
29	Kenya	44	3,246	26
30	Egypt	89	11,262	133

Düsseldorf (ots) -

Global Retail Development Index[™] sieht globale Expansion durch Krisen und begrenzten Internetzugang in Gefahr

"Indien ist derzeit weltweit der wichtigste Wachstumsmotor. Urbanisierung, eine wachsende Mittelschicht und steigende Beschäftigungszahlen bei den Frauen werden die Nachfrage weiter rasant steigern", so Dr. Mirko Warschun, Leiter des Beratungsbereichs Konsumgüterindustrie und Handel in Europa, dem Mittleren Osten und Afrika bei A.T. Kearney.

Das ist eines der Ergebnisse des Global Retail Development Index[™](GRDI), den A.T. Kearney inzwischen zum 15-ten Mal vorlegt. Der Index bewertet die 30 weltweit attraktivsten Märkte für Handelsunternehmen in Schwellenländern. Ausschlaggebend für eine gute Platzierung sind Faktoren wie wachsender Wohlstand, sozialer Frieden, wirtschaftliche Stabilität und Marktgröße.

Asien ist der klare Gewinner des diesjährigen Rankings mit China (Platz 1), Indien (Platz 2), Malaysia (Platz 3) und Indonesien (Platz 5). Ausschlaggebend für die gute Platzierung sind vor allem hohe Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstumswahlen. Auch

deutsche Handelsunternehmen investieren kräftig in Asien: So hat Branchen-Primus Metro bereits im vergangenen Jahr eine strategische Kooperation mit der Handelsplattform des chinesischen Online-Dienstes Alibaba abgeschlossen, um am wachsenden elektronischen Handel im Reich der Mitte zu partizipieren. Dieser lag Analysten zufolge schon im Jahr 2014 bei 2,8 Billionen Dollar - Tendenz stark steigend. Bereits im vergangenen Jahr hatte der Handelskonzern die Classic Fine Foods Group (CFF) mit Hauptsitz in Singapur übernommen. Der Zukauf stärkt die Großhandelssparte der Metro Group mit speziellen Kompetenzen in der direkten Belieferung von Hotels, Restaurants und Caterern. Sporthersteller Adidas will die Zahl seiner Geschäfte in Indien bis zum Jahr 2020 auf 750 steigern. In China hat sich das Unternehmen inzwischen einen festen Platz als führende Sportmarke erkämpft und die selbst gesteckten Ziele nach eigenen Angaben bereits erreicht.

Auf den Plätzen 4 und 6 bis 10 des aktuellen GRDI folgen Kasachstan, die Türkei, die Vereinigten Arabischen Emirate, Saudi-Arabien, Peru und Aserbaidschan. Lateinamerikanische Länder wie Uruguay und Chile, 2015 noch auf den Rängen 2 und 3, sind diesmal gar nicht unter den Top 30 vertreten. Das Abschneiden von Russland (Platz 22) und Staaten des Mittleren Ostens ist von wirtschaftlichen Problemen und geopolitischer Instabilität belastet. Neu im Index ist Rumänien mit einer Platzierung als Nummer 24. Dabei profitiert das Land von einem stabilen Wirtschaftswachstum und Erfolgen in der Korruptionsbekämpfung. Die deutsche Discounterkette Lidl will ihr rumänisches Filialnetz in diesem Jahr ebenfalls weiter ausbauen und plant die Eröffnung von mindestens zehn zusätzlichen Standorten. Seit dem vergangenen Dezember ist Lidl rund 190 Geschäften in dem Land vertreten.

Verstärkt in den Fokus internationaler Retail-Konzerne gerückt sind dem aktuellen Ranking zufolge auch drei nordafrikanische Staaten, die ebenfalls unter den Top 30 gelistet sind, darunter Marokko (Platz 14), Algerien (Platz 18) und Ägypten (Platz 30). Insgesamt verzeichnen die Schwellenländer in den vergangenen 15 Jahren eine rasante Entwicklung: wuchs die Bevölkerung in den betrachteten Ländern um 21 Prozent (auf 6,2 Milliarden Menschen), stiegen die Handelsumsätze im gleichen Zeitraum um sagenhafte 350 Prozent. Damit geht mittlerweile mehr als die Hälfte der weltweiten Handelsumsätze auf das Konto dieser Märkte.

Vor dem Hintergrund zunehmender wirtschaftlicher und politischer Instabilität in vielen Regionen der Welt wird E-Commerce zu einer zentralen strategischen Expansionsoption. So übersteigt das Umsatzvolumen im Online-Handel nicht nur längst den des stationären Handels in fast allen Märkten, sondern bietet darüber hinaus auch bei vergleichsweise geringem Kapitaleinsatz und überschaubarem Risiko gute Möglichkeiten, in ländliche Regionen vorzudringen oder neue Märkte zu testen.

"Die globale Expansion des Handels steht vor einer Zeitenwende", resümiert Branchen-Experte Warschun. "Dabei spielt - einmal mehr - das Internet die Hauptrolle. Wenn der allgemeine Wohlstand weiter zunimmt und weltweit immer mehr Menschen auch mobil Online-Zugang haben, kann der Handelsumsatz in Schwellenländern bis im Jahr 2030 auf 22,1 Billionen Dollar steigen. Verlangsamt sich dagegen das Wachstum in China und Indien und gewinnen Nationalismus, Zensur und staatliche Regulierung die Oberhand, liegen unsere Prognosen um gut 8 Milliarden Dollar niedriger."

Über A.T. Kearney

A.T. Kearney zählt zu den weltweit führenden Unternehmensberatungen für das Top-Management und berät sowohl global tätige Konzerne als auch führende mittelständische Unternehmen und öffentliche Institutionen. Mit strategischer Weitsicht und operativer Umsetzungsstärke unterstützt das Beratungsunternehmen seine Klienten bei der Transformation ihres Geschäftes und ihrer Organisation. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themen Wachstum und Innovation, Technologie und Nachhaltigkeit sowie die Optimierung der Unternehmensperformance durch das Management von Komplexität in globalen Produktions- und Lieferketten. A.T. Kearney wurde 1926 in Chicago gegründet. 1964 eröffnete in Düsseldorf das erste Büro außerhalb der USA. Heute beschäftigt A.T. Kearney rund 3.500 Mitarbeiter in über 40 Ländern der Welt. Seit 2010 berät das Unternehmen Klienten klimaneutral.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.atkearney.de](http://www.atkearney.de) und auf Facebook: [www.facebook.com/atkearney.de](http://www.facebook.com/atkearney.de). Die Studie können Sie hier ([www.atkearney.de](http://www.atkearney.de)) herunterladen.

Kontakt:

Regina Körner  
Director Marketing & Communications  
A.T. Kearney GmbH  
Dreischeibenhaus 1  
40211 Düsseldorf  
Germany  
+49 211 1377 2550 Direct  
+49 175 2659 550 Mobile

Assistenz: Petra Werner  
+49 69 7474 6190 Direct  
+49 175 2659 190 Mobile

Medieninhalte

3	Malaysia	31	26.141	93
4	Kazakhstan	18	24.346	48
5	Indonesia	256	11.112	324
6	Turkey	78	20.277	241
7	United Arab Emirates	10	66.997	69
8	Saudi Arabia	32	53.565	109
9	Peru	31	12.077	70
10	Azerbaijan	10	18.512	17
11	Vietnam	92	6.020	87
12	Sri Lanka	21	11.120	31
13	Jordan	8	12.162	14
14	Morocco	34	8.194	39
15	Colombia	48	13.794	91
16	Philippines	103	7.318	134
17	Dominican Republic	11	14.771	30
18	Algeria	40	14.163	42
19	Nigeria	162	6.185	125
20	Brazil	205	15.690	445
21	Cote d'Ivoire	23	3.304	13
22	Russia	144	23.744	448

Grafik: 2016 Global Retail Development Index Ranking / Weiterer Text über ots und [www.presseportal.ch/de/nr/100001237](http://www.presseportal.ch/de/nr/100001237) / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/A.T. Kearney"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100001237/100788993> abgerufen werden.